

Endlich - die UG Nachrichtendienst zeigt sich!



Hans-Ulrich Helfer

Geheimdienste, also staatliche Institutionen deren Existenz Geheim gehalten werden, sind einer Demokratie unwürdig - solche Anstalten sind destruktive Brocken totalitärer Staaten. Demokratische Staaten halten sich amtliche Nachrichtendienste, die dem Bürger bekannt sind, von ihm getragen und akzeptiert werden. Durch die Parlamente üben sie eine adäquate Kontrolle aus.

Die Arbeitsweise ist geheim

Nicht die Institution, der Dienst, an für sich ist geheim, sondern lediglich Teile der Struktur wie etwa Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ganz besonders zu verheimlichen ist jedoch die Arbeitsweise. Nachrichtendienste beschaffen mit **“nachrichtendienstlichen Mitteln”** Informationen. Der Begriff beinhaltet eine bestimmte Arbeitsweise unter besonderem Einsatz von ausgewählten Menschen und speziellem technischem Gerät. Die “nachrichtendienstlichen Mitteln” sind absolut Geheim und sind strikt geheim zu halten. Sie sind das eigentliche Know-how des jeweiligen Dienstes, oft in jahrelanger Arbeit erwirtschaftet.

Der Dienst zeigt sich

Es ist äusserst erfreulich, dass sich die UG Nachrichtendienst endlich der Öffentlichkeit präsentiert. Die Untergruppe Nachrichtendienst rechtfertigt ihre Offensive auf dem Internet folgendermassen:

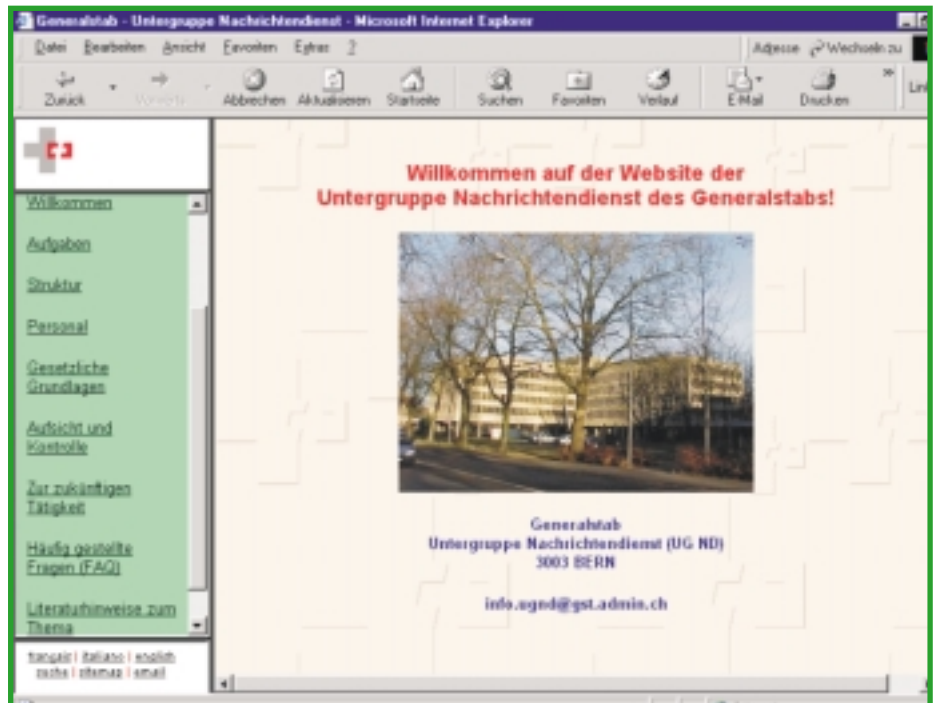
“Führung, insbesondere in Krisenzeiten, benötigt Informationen. Will die politische und militärische Führung ihre Handlungsfreiheit nutzen können, muss sie möglichst frühzeitig über Informationen verfügen. Die Untergruppe Nachrichtendienst beschafft Informationen, verarbeitet diese zu einem umfassenden Lagebild, erstellt Beurteilungen der Lage und verbreitet diese an die politischen und militärischen Verantwortungsträger. Die Untergruppe Nachrichtendienst kann so zur Vorwarnung und damit zu einer zeit- und lagegerechten sicherheitspolitischen Entscheidungsfindung beitragen.

Im Interesse der optimalen Auftragsbefüllung muss die Untergruppe Nachrichtendienst gewisse Bereiche gegenüber einer breiten Öffentlichkeit geheim halten: Partner, Quellen, Personal und Finanzen. Dies macht jedoch die Untergruppe Nachrichtendienst und im beson-

deren den Strategischen Nachrichtendienst nicht zu geheimen Organisationen, die unkontrollierte Aktivitäten entfalten. Die Untergruppe Nachrichtendienst wird dem Anspruch demokratischer und rechtsstaatlicher Institutionen gerecht, keinen rechtsfreien und politisch kontrollfreien Raum entstehen zu lassen.

Notwendigkeit

Die Beschaffung von Informationen ist auch in Friedenszeit für eine Staatsführung absolut notwendig, will ein Land nicht der Manipulation zum Opfer fallen. In Krisenzeit, Situationen unterhalb der Kriegsschwelle und im Krieg erhalten die Netzwerke eines Nachrichtendienstes



Homepage der Untergruppe Nachrichtendienst des Generalstabs
<http://www.vbs.admin.ch/internet/GST/RENS/d/Index.htm>

Diese Website soll es Interessierten ermöglichen, sich über Aufgaben und Rolle, Organisation, gesetzliche Grundlagen und Kontrolle der Untergruppe Nachrichtendienst zu informieren. In ihrer heutigen Form ist sie Teil einer neuen Kommunikationsstrategie des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport und die Website wird in Zukunft laufend ergänzt und angepasst werden.”

Weitere interessante Details sind auf dem Internet zu finden (siehe Adresse oben).

stes erhöhte Bedeutung. Die Beschaffung von Informationen setzt die Verfügbarkeit von Quellen in anderen Regionen und Ländern voraus, die also nicht innerhalb Stunden eingerichtet sind.

Vorausblickend erkennt ein effizienter Dienst frühzeitig Gefahren für die Bevölkerung und den Staat, die er in einem umfassenden Lagebild den vom Volk gewählten Verantwortlichen vermittelt. Staatliche Nachrichtendienste sind demnach letztlich krisen- und kriegsverhindernd.